

**HOCHSCHULE  
HANNOVER**  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES  
AND ARTS  
–  
*Fakultät III  
Medien, Information  
und Design*



## **Digitale Bibliothek – Offene Wissenschaft**

Informationswissenschaftliche Schriftenreihe  
Nr. 4

# **Bedarfsanalyse für das Projekt „Eine Webseite für die Forschung“**

von

Franziska Christiansen und Elena Voit

2017

## *Zusammenfassung*

Im Rahmen der Projektphase des 6. Semesters der Studiengänge Bachelor Informationsmanagement (BIM) und Bachelor medizinisches Informationsmanagement (BMI) wurde eine Webseite für die Forschung erstellt. Um die Notwendigkeit zu ermitteln, sowie den Wünschen und Bedürfnissen der Angestellten an der Hochschule nachkommen zu können, wurde eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Der nachfolgende Beitrag zeigt die Ergebnisse in aufbereiteter Form. Nach einer kurzen Einleitung werden die Bereiche statistische und allgemeine Fragen, Fragen zu digitalen Forschungsdaten und Netzwerken, zur Forschungswebseite und zur Pflege der Daten ausgewertet dargestellt.

Diese Arbeit basiert auf einer Projektarbeit von März bis Juli 2017 im Informationsmanagement und Medizinischen Informationsmanagement unter Frau Dr. Ina Blümel und Prof. Dr. Christian Wartena.

Keywords: Hochschule Hannover, Fakultät III, Forschungswebseite, Studium, Projektarbeit, Forschungsinformation

Franziska Christiansen; Elena Voit; Eine Webseite für die Forschung. Hannover : Hochschule Hannover, 2017 (Digitale Bibliothek – Offene Wissenschaft, Informationswissenschaftliche Schriftenreihe; Nr. 4). ISSN 2364-5601

Weitere Schriften aus der Schriftenreihe *Digitale Bibliothek – Offene Wissenschaft* finden Sie unter: [http://serwiss.bib.hs-hannover.de/solrsearch/index/search/searchtype/series/...](http://serwiss.bib.hs-hannover.de/solrsearch/index/search/searchtype/series/)

Die Schriftenreihe *Digitale Bibliothek – Offene Wissenschaft* enthält Schriften aus den Informationswissenschaften der Themenfelder Digital Libraries und Open Science aus informationswissenschaftlicher Sicht.

### *Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

### *Impressum*

Herausgegeben von Dr. Ina Blümel, Prof. Dr. Christian Wartena, Studiengang Informationsmanagement

c/o Hochschule Hannover, Fakultät III / Abt. Information und Kommunikation, Expo-Plaza 12, 30539 Hannover

Dieses Dokument ist lizenziert unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung 4.0 (CC BY 4.0): <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

## Inhalt

Einleitung.....	5
Fragenkomplex .....	5
Statistische und allgemeine Fragen .....	5
Fragen zu digitalen Forschungsdaten und Netzwerken .....	7
Fragen zur Forschungswebseite.....	9
Fragen zur Pflege der Daten .....	12
Zusammenfassung und Fazit .....	13

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zugehörigkeit zu einem Fachbereich .....	6
Abbildung 2: Pflege der Publikationslisten.....	7
Abbildung 3: Kanäle der Kontaktpflege .....	8
Abbildung 4: Nutzung von Publikations-/ Datenrepositorien.....	8
Abbildung 5: Stellenwert der neuen Forschungsseite .....	9
Abbildung 6: Informationen im Steckbrief/Profilseite.....	9
Abbildung 8: Informationen/ Aktivitäten auf der neuen Forschungswebseite .....	10
Abbildung 9: Nachweis von Publikationen auf der Forschungsseite.....	11
Abbildung 10: Nachweis von Forschungsaktivitäten auf der Forschungsseite.....	11
Abbildung 11: Faktoren die der Forschungsdokumentation im Wege stehen können.....	12

## Einleitung

Im Rahmen des Projekts „Eine Webseite für die Forschung“ wurde im Zeitraum vom 4. April 2017 bis einschließlich 24. April 2016 eine Befragung<sup>1</sup> unter Wissenschaftlern der Fakultät III Studiengänge BIM; BMI, MMI, MIM, der Hochschule Hannover<sup>2</sup> durchgeführt. Das Ziel war eine neue Webpräsenz für die Bereiche *Forschung* und *Personen* der Abteilung IK zu schaffen. Der Fragebogen wurde von Studierenden des Studiengangs **Informationsmanagement** und **medizinisches Informationsmanagement** entwickelt.

Die Befragung wurde als Vollerhebung konzipiert. Die Einladung zur Teilnahme an der Befragung erfolgte per Mail an alle Lehrenden und Wissenschaftlichen Mitarbeiter der Studiengänge Informationsmanagement und Medizinisches Informationsmanagement.

Die Befragung wurde anonym durchgeführt. Der Fragebogen beinhaltete die Bewertung verschiedener Aspekte. Unter anderem die Aspekte digitale Forschungsdaten und Netzwerke, sowie die Pflege der Daten. Zudem wurden Erwartungen und Wünsche bezüglich der Einrichtung einer neuen Forschungswebseite erhoben.

Insgesamt wurde die Einladung an 34 Personen verschickt, davon nahmen 18 Personen an der Befragung teil (somit liegt die Teilnehmerquote bei 53 %), 16 Personen haben die Umfrage vollständig abgeschlossen. Die Abbruchquote liegt bei 11 % und die Rücklaufquote bei 90 %.

## Fragenkomplex

Der nachfolgende Abschnitt erörtert die unterschiedlichen Fragen und deren Ergebnisse. Es wurden Fragen zu Personen, zu digitalen Forschungsdaten und Netzwerken, zur Forschungswebseite, sowie zur Pflege der Daten gestellt. Die Diagramme dienen der anschaulichen Visualisierung.

## Statistische und allgemeine Fragen

### Zugehörigkeit zu einem Fachbereich

76 % (13 Personen) der Teilnehmer sind hauptsächlich im Studiengang Bachelor Informationsmanagement beschäftigt. In der nachfolgenden Grafik kann die Anzahl der Beschäftigten

---

<sup>1</sup> Datenpublikation unter: Christiansen, & Voit. (2017). Daten zur Bedarfsanalyse für das Projekt "Eine Webseite für die Forschung" [Data set]. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.580166>

<sup>2</sup> <http://f3.hs-hannover.de/startseite/index.html>

aus den anderen Studiengängen entnommen werden.

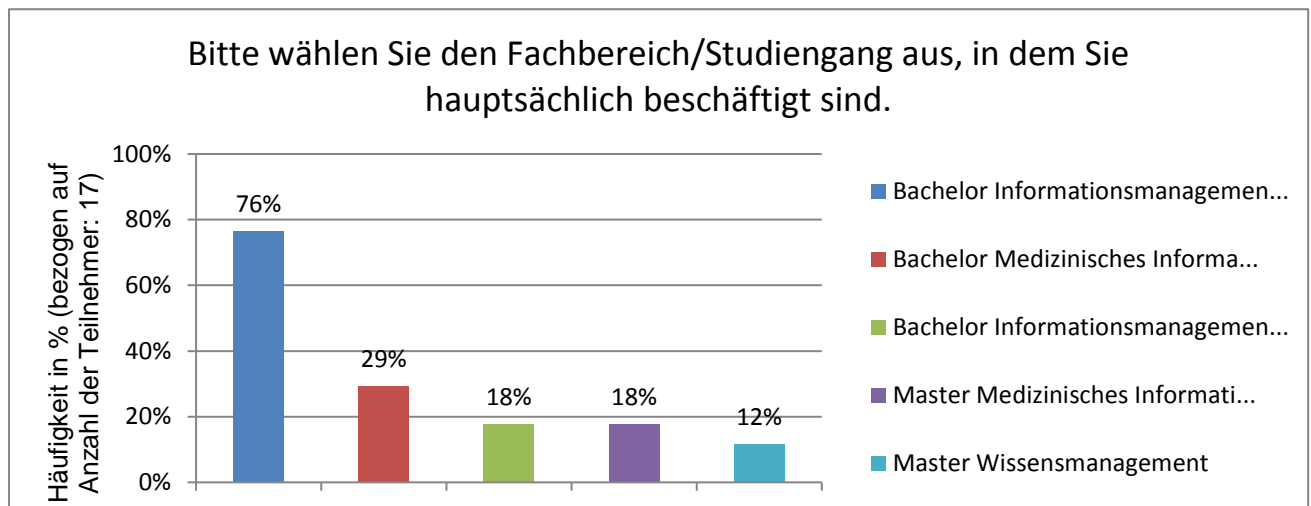


Abbildung 1: Zugehörigkeit zu einem Fachbereich

### Position der Teilnehmer

Die meisten Teilnehmer (9 Personen) sind als Professoren(innen) an der Hochschule beschäftigt. Jeweils 4 Personen sind als Wissenschaftliche Mitarbeiter(innen) oder Lehrkräfte an der HsH angestellt.

### Forschungsschwerpunkte

Die Teilnehmer haben angegeben aktuell zu folgenden Schwerpunkten zu forschen: Data Mining, Datenanalyse und Datenschutz, Deep Learning, Text Mining, machine learning for natural language processing, Medizinische Informationssysteme, E-Learning/Digitale Medien in der Lehre, Open Education, Open Access, Multimedia Retrieval, Linked Data, Public Reporting, Qualitätstransparenz im Gesundheitswesen, Qualitätssicherung, Lexical Semantics, Machine Learning, Webentwicklung, HTML5, 2D/3D Web.

Folgende Schwerpunkte wurden zu den ehemaligen Forschungstätigkeiten erwähnt:

Computer Vision, Distributional semantics and machine learning, Formale Grammatiken, HCI, Web Engineering, Wissensmanagement, Datenbanken, Informationsqualität, Wissensmodellierung, Informationskompetenz, Wissenskommunikation, NoSQL Cloud Computing, Open Access, Multimedia Retrieval, Linked Data, Präventions- und Rehabilitationsforschung, Qualitätssicherung, Urheberrecht in der Informationsgesellschaft, Wissensmanagement und Personalentwicklung Wissensmanagement und Lernen, Ähnlichkeitsanalyse von Ortsnamen

## Fragen zu digitalen Forschungsdaten und Netzwerken

### Pflege der Publikationslisten

Die meisten Teilnehmer pflegen ihre Publikationslisten bei ResearchGate (6 Personen -38 %) und auf der Seite der Fakultät (5 Personen - 31 %). 25% der Teilnehmer (4 Personen) pflegen Ihre Publikationslisten auf Google Scholar, auf der privaten Homepage und/oder lokal, das heißt nicht im Netz. Außerdem wurde LinkedIn als möglicher Pflegeort für die Publikationslisten erwähnt. Die nachfolgende Grafik zeigt, welche Dienste zur Pflege der Publikationslisten in Anspruch genommen werden.

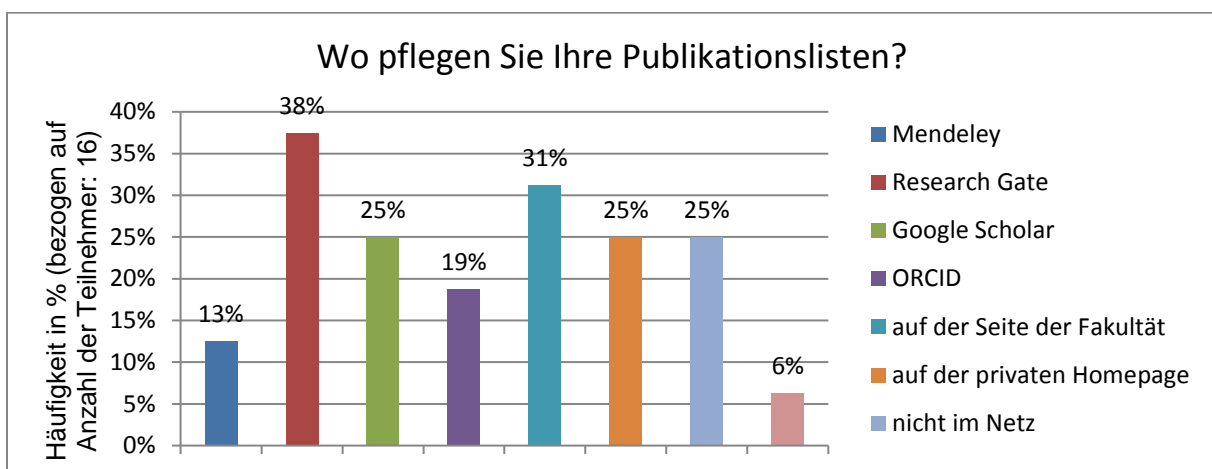


Abbildung 2: Pflege der Publikationslisten

### Kanäle der Kontaktpflege

Auf die Frage „Über welche Kanäle treten Sie mit Fachkolleginnen und Fachkollegen in Kontakt“ haben alle Teilnehmer (16 Personen) angegeben dieses auf Kongressen und ähnlichen Veranstaltungen zu tun. Außerdem haben 9 Personen angegeben auf den klassischen Wegen (wie Telefon und E-Mail) und 8 Personen über soziale Netzwerke mit Fachkollegen den Kontakt zu pflegen. Lediglich 3 Personen kontaktieren ihre Fachkollegen über die Plattformen Mendeley oder ResearchGate. Unter anderem wurde auch LinkedIn 1 Mal erwähnt. Die nachfolgende Grafik dient zur Verdeutlichung.

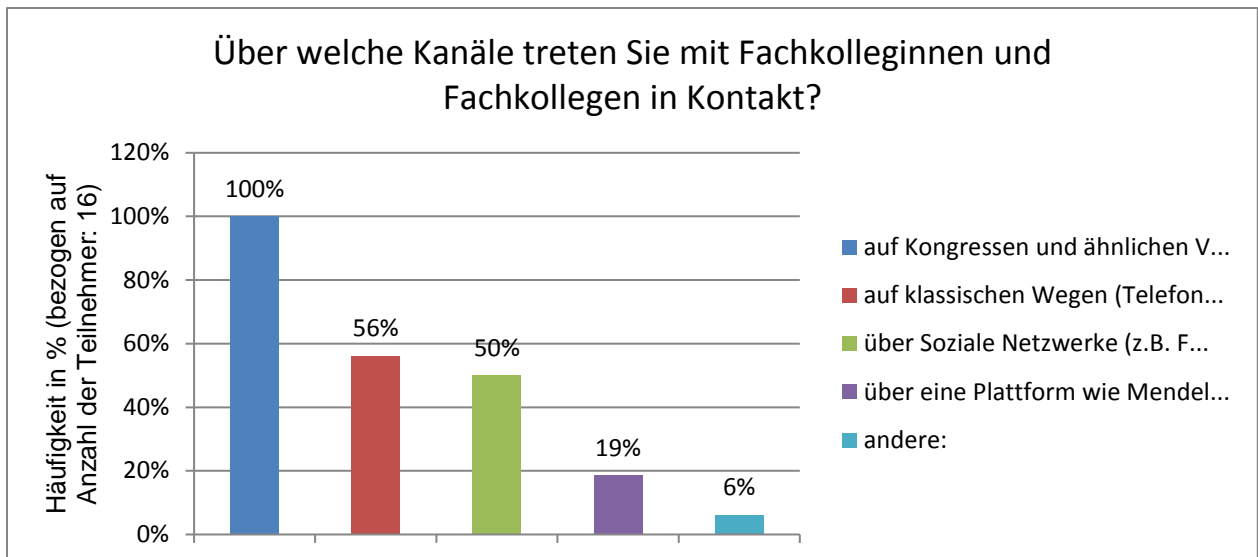


Abbildung 3: Kanäle der Kontaktpflege

### Nutzung von Publikations-/ Datenrepositorien

Die meisten Teilnehmer (8 von 12) nutzen SerWiss und Github (6 von 12). Slideshare wird von 2 und Zenodo von 1 Person genutzt. FigShare und andere Datenrepositorien werden von den Teilnehmern nicht genutzt, wie die nachfolgende Grafik zeigt.

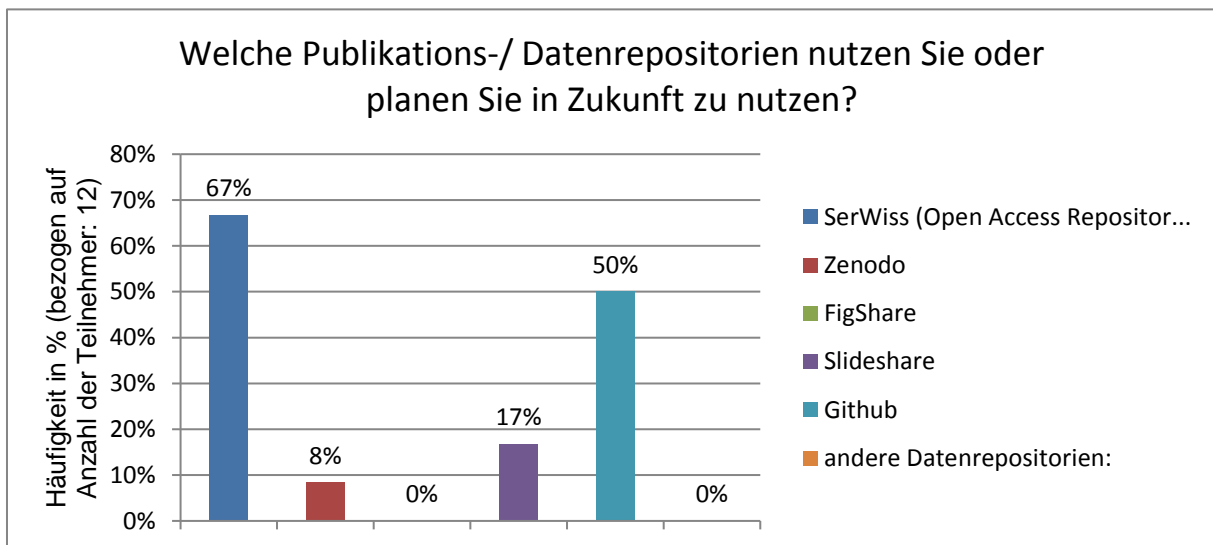


Abbildung 4: Nutzung von Publikations-/ Datenrepositorien

### Publizieren unter anderem Namen

Von 16 Teilnehmern haben 2 Personen den Nachnamen gewechselt oder unter einem anderen Namen publiziert.



## Fragen zur Forschungswebseite

### Stellenwert der neuen Forschungsseite

Von 18 Teilnehmern haben 16 auf die Frage nach dem Stellenwert für die neue Forschungsseite geantwortet. 44 % (7 Teilnehmer) von den 16 Teilnehmern schätzen den Stellenwert als sehr hoch ein. Keiner schätzt den Stellenwert als sehr niedrig ein, wie die nachfolgende Grafik verdeutlicht.

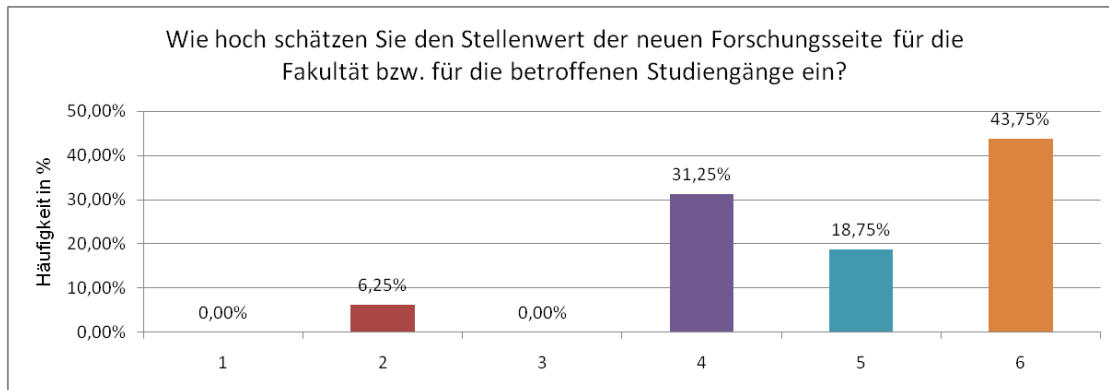
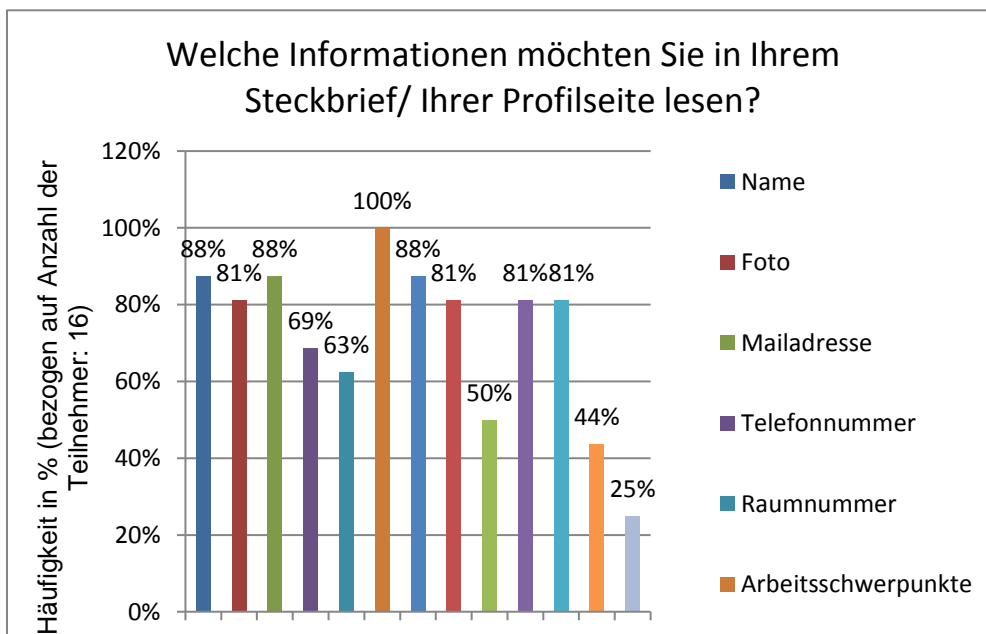


Abbildung 5: Stellenwert der neuen Forschungsseite

### Informationen im Steckbrief/ Profilseite

Auf die Frage was im Steckbrief bzw. auf der Profilseite zu lesen sein soll antworteten 16 von 18 Teilnehmern. 16 Teilnehmer möchten ihren Arbeitsschwerpunkt auf der Seite lesen. 14 möchten ihren Namen, die E-Mailadresse, sowie die Lehrgebiete aufgeführt haben und 13 ein Foto, Mitgliedschaften, Publikationen und Projekte. Die Hälfte der Teilnehmer möchte Gre-



mientätigkeiten auf ihrer Profilseite aufzuführen. Außerdem wurden Auszeichnungen, eingeworbene Drittmittel, Kurzvita oder die Publikationsverbindung zu

Abbildung 6: Informationen im Steckbrief/Profilseite

Serwiss erwähnt.

### Informationen/ Aktivitäten auf der neuen Forschungswebseite

Auf die Frage von welchem Interesse bestimmte Informationen oder Aktivitäten auf der neuen Forschungsseite für die Befragten sind, antworteten 16 von 18 Teilnehmern. Die Hälfte der Teilnehmer meinen das Publikationen, Projekte und Forschungsaktivitäten von sehr großem Interesse wären und Gruppenkommunikation von sehr geringem Interesse. Lediglich eine Person meint das betreute Abschlussarbeiten und Gremienaktivitäten von sehr großer Bedeutung sind.

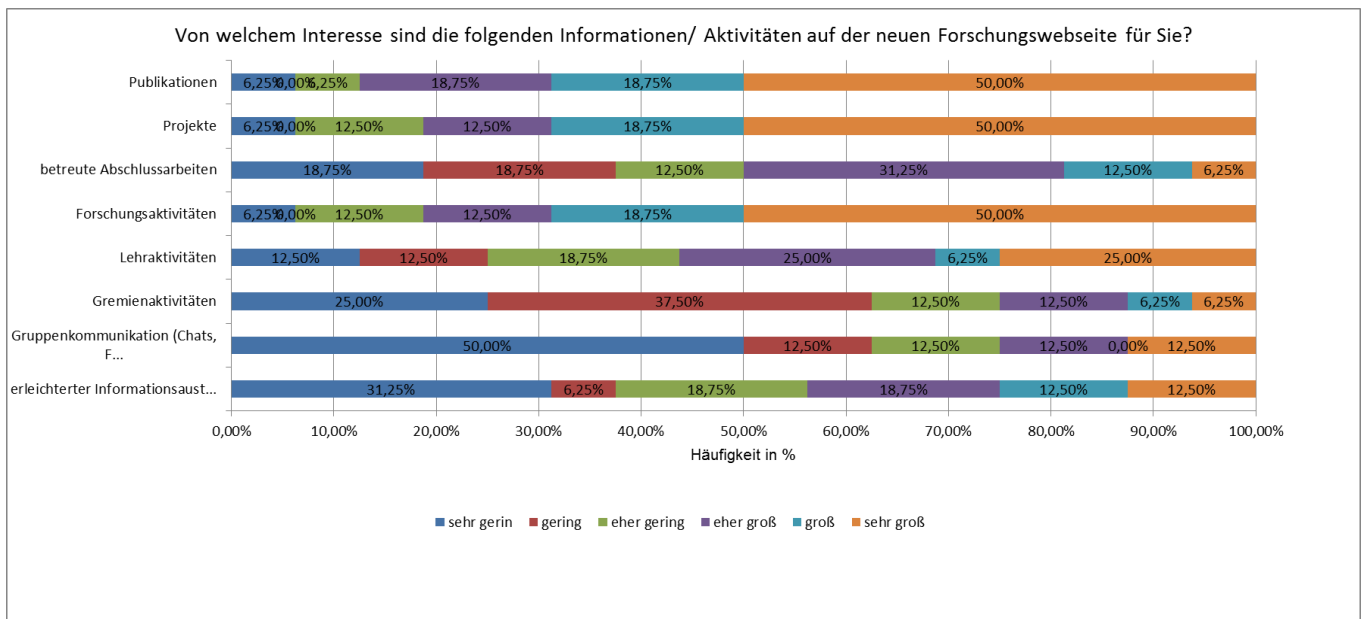


Abbildung 7: Informationen/ Aktivitäten auf der neuen Forschungswebseite

### Wichtige Inhalte für die Forschungswebseite

Auf die Frage, welche Inhalte noch wichtig für die Forschungswebseite seien, wurden folgende Inhalte erwähnt:

- Zugehörigkeit zu Instituten/Binnenschwerpunkten/Forschergruppen- Informationen der Transparenzleitlinie (bzw. ein Verweis auf das datenbankgestützte Verzeichnis auf der Hauptseite (gepflegt von FuE)). Generell sollte versucht werden, die Darstellungen auf der Hauptseite und der Fakultätsseite zu harmonisieren bzw. gegenseitige Verlinkungen oder Inhaltsübernahmen herzustellen um Inkonsistenzen, Redundanzen und doppelte Pflegearbeit zu vermeiden/zu reduzieren
- Hinweise auf andere Webpräsenzen, Profile
- Praxiskooperationen und -schwerpunkte

- dass man nicht eine zusätzliche Seite selbst pflegen muss
- Wichtig ist zu sehen:- Wer Arbeitet wofür? - Wer arbeitet zusammen?- Wie stark ist die Expertise einer Person/Gruppe auf einem Gebiet?

### Ab welchem Zeitpunkt sollen Ihre Publikationen auf der Forschungsseite nachgewiesen werden?

16 von 18 Teilnehmern haben auf die Frage, ab welchem Zeitpunkt ihre Publikationen auf der Forschungsseite nachgewiesen werden sollen geantwortet. 11 möchten es ab der ersten Veröffentlichung nachgewiesen haben und 4 ab dem Arbeitsbeginn an der HsH.

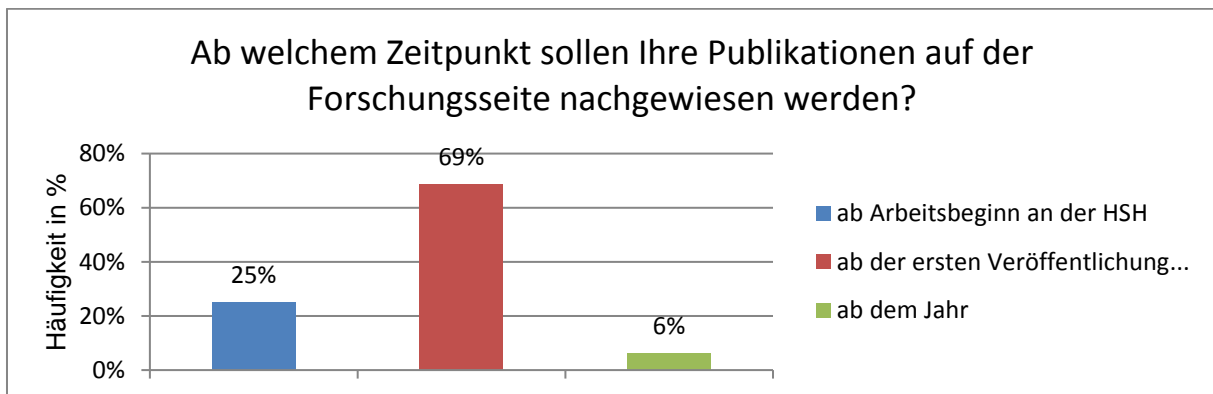


Abbildung 8: Nachweis von Publikationen auf der Forschungsseite

### Ab welchem Zeitpunkt sollen Ihre Forschungsaktivitäten auf der Forschungsseite nachgewiesen werden?

16 von 18 Teilnehmern haben auf die Frage, ab welchem Zeitpunkt ihre Forschungsaktivitäten auf der Forschungsseite nachgewiesen werden sollen geantwortet. 14 möchten es ab Arbeitsbeginn an der HsH nachgewiesen haben und 2 ab einem bestimmten Jahr.

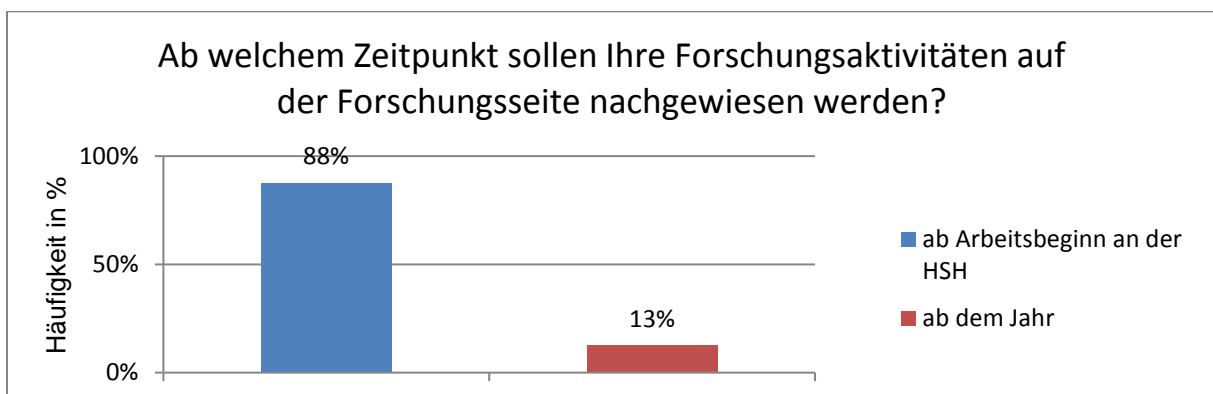


Abbildung 9: Nachweis von Forschungsaktivitäten auf der Forschungsseite

## Gibt es Faktoren, die Ihrer Meinung nach der Forschungsdokumentation auf der Forschungswebseite im Wege stehen können?

Von 18 Teilnehmern gaben 16 eine Antwort auf die Frage, ob es weitere Faktoren gibt, die der Forschungsdokumentation auf der Forschungsseite im Wege stehen könnten. 9 Teilnehmern sind keine bewusst. 6 Teilnehmer haben Bedenken hinsichtlich der Aktualisierung von Angaben, in Bezug auf Layout der allgemeinen Hochschulseite, bezüglich des Datenschutzes, bezüglich Nondisclosureagreements bei Kooperationen und hinsichtlich des Pflegeaufwands durch insbesondere der Forschenden. Einem von den 6 Teilnehmern ist die Frage zu unklar gestellt.

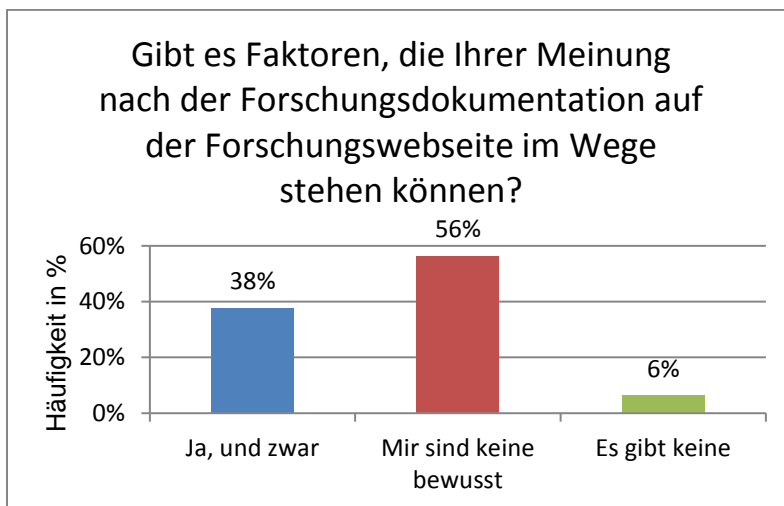


Abbildung 10: Faktoren die der Forschungsdokumentation im Wege stehen können

## Fragen zur Pflege der Daten

Erfragte Informationen zur Pflege der Daten. 9 von 16 Personen möchten Ihre Daten selber ändern und pflegen können.

Um die Seite aktuell zu halten würden 8 von 16 Teilnehmern selber Hand anlegen. 2 von den 16 Teilnehmern würden einen Hiwi einstellen und 10 von 16 Teilnehmern möchten einen Ansprechpartner haben, der das für sie erledigt. Bei dieser Frage war eine Mehrfachantwort möglich. 10 von 16 Teilnehmern würden Ihre Publikationen selber einpflegen.

## Zusammenfassung und Fazit

Nachfolgend wird die allgemeine Umsetzung des Projekts, welche Mittels WordPress<sup>3</sup> erfolgte, aufgeführt und es wird dargelegt, welche Wünsche und Erwartungen der Hochschulangeestellten umgesetzt werden konnten.

Um den Wünschen und Bedürfnissen der Hochschulangeestellten gerecht werden zu können, wurde im Vorfeld eine Befragung durchgeführt. Nachfolgend wird beschrieben, welche Befragungsergebnisse auf der neuen Webseite umgesetzt werden konnten.

Durch Hinweise der Befragten, an welchem Ort/Orten Sie ihre Publikationslisten pflegen, konnte gezielt nachrecherchiert und so schneller, mit Hilfe von Zotero<sup>4</sup>, möglichst vollständige Publikationslisten erstellen werden.

Die Informationen aus dem Steckbrief auf der jeweiligen Profildseite ergeben sich aus den Antworten der Befragung. Demnach wurden ein Foto, Name, Adresse, Raum- und Telefonnummer, sowie E-Mailadresse aufgenommen. Diese Eckdaten stehen in einem extra Kasten. Als weitere Informationen wurden Lehr- und Arbeitsgebiete aufgenommen. Teilweise wurden auch Mitgliedschaften, Aktivitäten und Gremien, Projekte, Veröffentlichungen und betreute Abschlussarbeiten aufgeführt. Je nachdem welche Informationen zu einzelnen Personen zur Verfügung standen. Eingeworbene Drittmittel wurden unter dem Reiter Forschung umgesetzt. Eine direkte Kurzvita wurde auf expliziten Wunsch einzelner eingepflegt.

Publikationen, Projekte und Forschungsaktivitäten haben einen hohen Stellenwert bei den Befragten. Aus diesem Grund wurde versucht die Publikationen eines jeden einzelnen so lückenlos wie möglich aufzuführen. Alles zu Forschungsaktivitäten wurde unter dem Reiter Forschung gesondert aufgeführt. Auf den Wunsch der meisten Befragten, Publikationen und Forschungsaktivitäten ab Arbeitsbeginn an der HsH aufzuführen, wurde im Rahmen des hinsichtlich Zeit und Kapazitäten begrenzten Projekts so gut wie möglich nachgekommen.

Zu dem Punkt der doppelten Pflegearbeit und der Integration von Haupt- und Fakultätsseite war immer wieder ein Thema in unserem Projekt. Doch war dies nicht das Ziel des Projekts und konnte nicht in vollem Umfang berücksichtigt werden.

Die Pflege und Aktualisierung der neuen Seite wird ein Studiengangassistent übernehmen bzw. wird es einen Ansprechpartner geben. Dem Wunsch das eigene Profil editieren zu können,

---

<sup>3</sup> [http://info\\_management.wp.hs-hannover.de/wordpress/](http://info_management.wp.hs-hannover.de/wordpress/)

<sup>4</sup> Zotero ist ein Literaturverwaltungsprogramm

konnte nicht nachgekommen werden. Autorenrechte lassen nur die Bearbeitung von eigenen Beiträgen, nicht aber von eigenen Seiten zu.<sup>5</sup>

Um Publikationen selber einpflegen zu können, bekommt jeder Angestellte eine Anleitung für Zotero und eine Einladung zu einer geschlossenen Gruppe. Somit ist jeder Angestellte für die Aktualisierung seiner Publikationsliste selbst verantwortlich.

Da die meisten Angestellten in der Umfrage angegeben haben über Kongresse und ähnliche Veranstaltungen oder auf klassischen Wegen in Kontakt zu treten, wurde von einem Forum oder Chat auf der neuen Seite Abstand genommen.

Aus dem Projekt geht eine WordPress Seite hervor, die die Angestellten der Hochschule, sowie die Forschung der Abteilung IK ansprechend repräsentiert. Viele Wünsche und Anregungen konnten umgesetzt werden.

---

<sup>5</sup> Vgl. <https://de.support.wordpress.com/user-roles/> [30.05.2017]